

Bericht zum 1. Quartal 2008

MLP-KONZERN

Alle Angaben in Mio. €	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007	Veränderung
FORTZUFÜHRENDE GESCHÄFTSBEREICHE			
Gesamterlöse	158,2	145,6 ¹	8,7 %
Umsatzerlöse	151,0	137,1 ¹	10,2 %
Sonstige Erlöse	7,2	8,6 ¹	-15,9 %
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	23,2	19,8 ¹	17,6 %
EBIT-Marge (%)	14,7 %	13,6 %	8,0 %
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	6,8	10,2 ¹	-33,4 %
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,07	0,10 ¹	-30,0 %
MLP-KONZERN			
Konzernergebnis (gesamt)	6,7	8,6 ¹	-21,6 %
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,07	0,09 ¹	-28,6 %
Investitionen	3,0	2,8	7,1 %
Eigenkapital	334,5	339,7 ²	-1,5 %
Eigenkapitalquote	24,3 %	23,9 % ²	1,7 %
Bilanzsumme	1.377,8	1.424,2 ²	-3,3 %
Kunden ³	724.000	721.000 ²	0,4 %
Berater ³	2.602	2.613 ²	-0,4 %
Geschäftsstellen ³	258	262 ²	-1,5 %
Mitarbeiter ³	2.028	1.822	11,3 %
VERMITTELTES NEUGESCHÄFT			
Altersvorsorge (Beitragssumme in Mrd. €)	1,9	0,9	111,1 %
Krankenversicherung (Jahresbeitrag)	11,9	16,2	-26,5 %
Finanzierungen	272,0	306,0	-11,1 %
Betreutes Vermögen in Mrd. €	10,9	11,4 ²	-4,4 %

¹ Vorjahreswerte angepasst, siehe Anhangangabe 3.

² Zum 31. Dezember 2007.

³ Fortzuführende Geschäftsbereiche.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT 1. QUARTAL 2008

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

MLP erzielt über 98 % seiner Gesamterlöse im Kernmarkt Deutschland und wird demnach überwiegend von der wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Markt beeinflusst.

Trotz der durch die Schwierigkeiten auf dem US-Immobilienmarkt ausgelösten Krise im Finanzsektor und einer sich weltweit abschwächenden Konjunktur setzte sich in Deutschland der wirtschaftliche Aufschwung aus dem Jahr 2007 auch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres weiter fort. Er war vor allem getragen von der dynamischen Entwicklung in der Industrie und im Bauhauptgewerbe. Hiervon profitierte auch der Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich im Februar stärker als im Durchschnitt der letzten sechs Monate und nahm binnen Jahresfrist um 532.000 Personen zu. Die registrierte Arbeitslosigkeit ging von Februar auf März um 110.000 auf 3,507 Mio. Personen zurück.

Entgegen den Erwartungen von Konjunktexperten hat sich der private Konsum im ersten Quartal noch nicht belebt. So ging das Umsatzvolumen im Einzelhandel im Februar dieses Jahres nach vorläufigen Angaben erneut um 1,6 % zurück. Insbesondere die deutlich gestiegenen Preise für Nahrungsmittel und Energie sorgten für einen Kaufkraftverlust der Verbraucher. Die Verbraucherpreise stiegen im Februar und März um 2,8 % bzw. 3,1 %.

Aufgrund der gegenläufigen Tendenzen – einerseits Wirtschaftswachstum und Rückgang der Arbeitslosigkeit und andererseits ein Kaufkraftverlust – ergaben sich insgesamt aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland weder positive noch negative Impulse für die Geschäftsentwicklung von MLP im ersten Quartal 2008.

BRANCHENSITUATION UND WETTBEWERBSUMFELD

Alters- und Gesundheitsvorsorge

Die Entwicklung auf diesen beiden Märkten war im ersten Quartal 2008 im Wesentlichen geprägt durch Anpassungsprozesse an die am 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Änderungen des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG). Der Gesetzgeber erwartet durch diese Änderungen einen verbesserten Verbraucherschutz durch mehr Transparenz und Wettbewerb unter den Versicherungsunternehmen. Die VVG-Reform verlangt von Versicherungsunternehmen eine umfangreichere Informationspflicht gegenüber Kunden. Außerdem wurden die Rücktrittsbedingungen sowie die Gewinnbeteiligung bei Lebensversicherungen neu definiert. Da diese Änderungen tief in die Prozesse und Strukturen der Versicherungsunternehmen eingreifen und eventuell zu einem veränderten Kundenverhalten führen, war die Geschäftsentwicklung auf den Märkten für Alters- und Gesundheitsvorsorge im ersten Quartal eher verhalten.

Vermögensmanagement

Seit Anfang des Jahres 2008 ist das vorherrschende Thema im Bereich des Vermögensmanagements die Einführung der Abgeltungssteuer auf Kapitalgewinne zum 1. Januar 2009. Experten erwarten deshalb umfangreiche Umschichtungen der Vermögen privater Haushalte im laufenden Geschäftsjahr. Im ersten Quartal des Jahres war im Gesamtmarkt eine höhere Sensibilität der privaten Investoren für dieses Thema zu verzeichnen, die dann insbesondere gegen Ende des Quartals auch zu ersten Umschichtungen in abgeltungssteuer-optimierte Vermögensmanagementkonzepte führte. So berichtet beispielsweise der Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (BVI), dass im ersten Quartal 2008 11,6 Mrd. € in deutsche Publikumsfonds geflossen sind. Neben Geldmarktfonds verzeichneten insbesondere Misch- und Dachfonds erhebliche Mittelzuflüsse.

Wettbewerb

Die zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Änderungen des Versicherungstragsgesetzes (VVG) haben auch indirekte Auswirkungen auf den Wettbewerb im Markt für den Vertrieb von Finanzdienstleistungen in Deutschland. Insbesondere die gestiegenen Informations- und Transparenzpflichten bei Lebens- und Krankenversicherungen führen zu einem höheren Beratungsbedarf bei Kunden. Zusammen mit den bereits 2007 in deutsches Recht umgesetzten Vorgaben der EU-Versicherungsvermittler-Richtlinie (VVR) und der Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) erhöhen die VVG-Änderungen die regulatorischen Anforderungen und damit auch die Markteintrittsbarrieren für neue Wettbewerber. Zudem werden sie die Professionalisierung und Spezialisierung der Marktteilnehmer fördern. Branchenkenner erwarten dadurch in den kommenden Jahren einen Konsolidierungs- und Konzentrationsprozess unter den Marktteilnehmern. Deutliche Anzeichen für diesen Trend waren im ersten Quartal 2008 jedoch noch nicht zu erkennen.

UNTERNEHMENSITUATION

MLP ist dynamisch ins Jahr gestartet und hat im ersten Quartal die Erlöse sowie das operative Ergebnis deutlich gesteigert. Die Gesamterlöse legten um 8,7 % auf 158,2 Mio. € (145,6 Mio. €) zu. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg bei einer Marge von 14,7 % (13,6%) auf 23,2 Mio. € (19,8 Mio. €). Dies entspricht einem Plus von 17,6 %. Damit hat MLP nahtlos an das erfolgreiche vierte Quartal 2007 angeschlossen und ist deutlich gewachsen, obwohl das Quartal durch umfangreiche Schulungsmaßnahmen geprägt war.

Provisionserlöse deutlich verbessert

Nach der abgeschlossenen Verschmelzung der MLP Finanzdienstleistungen Aktiengesellschaft auf die MLP Bank AG weist MLP die Gewinn- und Verlustrechnung erstmals in einer neuen Struktur aus. Dabei setzen sich die Umsatzerlöse aus Provisionserlösen und Erlösen aus dem Zinsgeschäft zusammen.

Im ersten Quartal hat MLP die Provisionserlöse um 9,1 % auf 141,0 Mio. € (129,3 Mio. €) ausgebaut. Den größten Anteil trug die Sparte Altersvorsorge bei, die um 44,4 % auf 89,2 Mio. € (61,8 Mio. €) zulegte. Die Erlöse aus dem Zinsgeschäft liegen mit 10,0 Mio. € ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert (7,7 Mio. €).

EBIT-Marge steigt auf 14,7%

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen mit 56,6 Mio. € (56,1 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft stiegen nahezu proportional zu den Erlösen aus dem Zinsgeschäft. Insgesamt erhöhte sich das Zinsergebnis von 3,8 Mio. € auf 4,8 Mio. €.

Der Personalaufwand stieg deutlich um 22,2 % auf 28,7 Mio. € an. Ursächlich hierfür waren Gehaltssteigerungen, Ausgleichszahlungen und ein Personalaufbau im Bereich Vermögensmanagement.

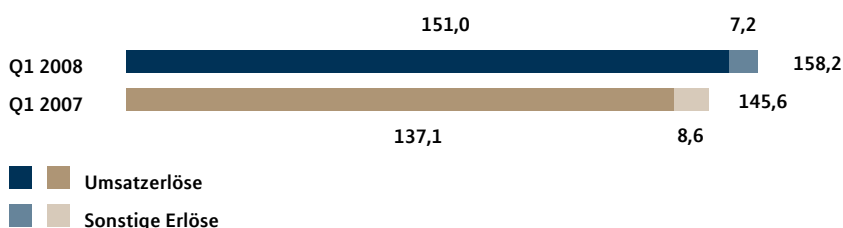
Die betrieblichen Aufwendungen haben sich im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen EDV-Kosten und notwendigen Schulungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen leicht von 37,8 Mio. € auf 39,6 Mio. € erhöht.

Im vierten Quartal 2007 nahm unsere Tochtergesellschaft MLP Hyp, über die wir das gemeinsam mit der Interhyp AG betriebene Baufinanzierungsgeschäft abwickeln, die operative Geschäftstätigkeit auf. Im ersten Quartal 2008 hat diese Gesellschaft bereits einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 0,1 Mio. € erwirtschaftet (Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen).

Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT, in Mio. €)



Gesamterlöse (in Mio. €)



Der Überschuss in den fortzuführenden Geschäftsbereichen liegt mit 6,8 Mio. € unter dem Vorjahr (10,2 Mio. €). Grund ist die Dividendenausschüttung an die Minderheitsaktionäre der Feri Finance AG, die das Finanzergebnis um rund 7,8 Mio. € mindert und gleichzeitig die Steuerquote einmalig erhöht.

Bilanzsumme leicht rückläufig

Die Bilanzsumme lag im ersten Quartal 2008 mit 1,38 Mrd. € um 3,3 % leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2007.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte im Wesentlichen durch zusätzliche Firmenwerte aus Akquisitionen um 8,2 % auf 199,8 Mio. €.

Die Finanzanlagen und die Zahlungsmittel sind insgesamt von 89,7 Mio. € auf 160,7 Mio. € angewachsen. Dies ist im Wesentlichen auf die Ergebnisabführung unserer Tochtergesellschaft MLP Finanzdienstleistungen AG für das Geschäftsjahr 2007 zurückzuführen.

Die sonstigen Forderungen und anderen Vermögenswerte sind saisonüblich um 30,9 % auf 111,9 Mio. € zurückgegangen.

Auf der Passivseite der Bilanz beläuft sich das Eigenkapital nahezu unverändert auf 334,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt damit ebenfalls unverändert bei zirka 24 %.

Unser Einlagengeschäft hat sich im Vergleich zum Jahresende 2007 nicht wesentlich verändert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten belaufen sich nach wie vor auf zirka 746,8 Mio. € (752,3 Mio. €). Die Anlage der Kundengelder zeigt sich auf der Aktivseite der Bilanz in den Forderungen gegen Kreditinstitute und Kunden. Diese haben sich – mit Ausnahme der durch die Ergebnisabführung unserer Tochtergesellschaft MLP Finanzdienstleistungen AG für das Geschäftsjahr 2007 verursachten Umbuchung der entsprechenden Mittel aus den Forderungen gegen Kreditinstitute in die Zahlungsmittel – ebenfalls nicht wesentlich verändert.

Die anderen Verbindlichkeiten sind unserem üblichen saisonalen Geschäftsverlauf folgend von 278,5 Mio. € auf 238,6 Mio. € zurückgegangen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche hat sich von 41,0 Mio. € auf 89,9 Mio. € deutlich verbessert. Dies ist im Vergleich zum ersten Quartal 2007 im Wesentlichen auf zeitlich unterschiedliche Ergebnisabführungen zurückzuführen. Durch die Anlage von Geldern und aufgrund von Akquisitionen ist der Cashflow aus Investitionstätigkeit von -2,5 Mio. € auf -15,2 Mio. € zurückgegangen. Der wesentliche Einflussfaktor auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche war in der Berichtsperiode das fortgeführte Aktienrückkaufprogramm. Dadurch ist der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -0,2 Mio. € auf -11,5 Mio. € zurückgegangen. Der Finanzmittelbestand am Ende des ersten Quartals belief sich auf 100,4 Mio. € (120,2 Mio. €).

Investitionen in die Kundenberatung und -betreuung

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben wir rund 3,0 Mio. € (2,8 Mio. €) investiert. Diese Mittel flossen überwiegend in die Verbesserung der IT-Unterstützung der Kundenberatung und andere Prozesse zur Kundenbetreuung.

Neugeschäft: Altersvorsorge auf neuem Rekordhoch

Im Neugeschäft gingen die vermittelten Jahresbeiträge in der privaten Krankenversicherung durch die Neuregelungen der Gesundheitsreform wie prognostiziert auf 11,9 Mio. € (16,2 Mio. €) zurück. Das Finanzierungsvolumen lag bei 272 Mio. € (306 Mio. €). Trotz der sehr schwierigen Kapitalmarktentwicklung liegt das betreute Vermögen mit 10,9 Mrd. € nur leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2007 (11,4 Mrd. €). Dabei profitierte MLP von Mittelzuflüssen in den neuen, gemeinsam mit Feri entwickelten Anlagekonzepten für MLP-Kunden. In der Altersvorsorge erreichte die vermittelte Beitragssumme mit 1,9 Mrd. € (0,9 Mrd. €) einen neuen Rekordwert in einem Auftaktquartal. Damit haben wir im ersten Quartal 2008 eine sehr gute Basis gelegt, um in diesem Jahr weitere Marktanteile in der Altersvorsorge zu gewinnen.

Positive Neukundenentwicklung

Zwischen Januar und März hat MLP insgesamt 9.000 Neukunden gewonnen. Die Gesamtkundenzahl stieg auf 724.000. Wie schon in den vergangenen Auftaktquartalen ging die Beraterzahl saisonal bedingt leicht auf 2.602 (31. Dezember 2007: 2.613) zurück. Der Erlös pro Berater stieg deutlich auf 54.000 € (50.000 €).

Schulungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen

Im ersten Quartal hat MLP seine Beraterinnen und Berater in mehr als 10.000 Schulungstagen auf die Neuerungen des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG), die Finanzmarktrichtlinie MiFID und die Abgeltungssteuer gezielt vorbereitet. Die Schulungen sind erfolgreich abgeschlossen und MLP ist dadurch hervorragend auf die umfangreichen Herausforderungen vorbereitet, die vor allem mit der Reform des Versicherungsvertragsgesetzes verbunden sind.

Änderung in der Konzernstruktur

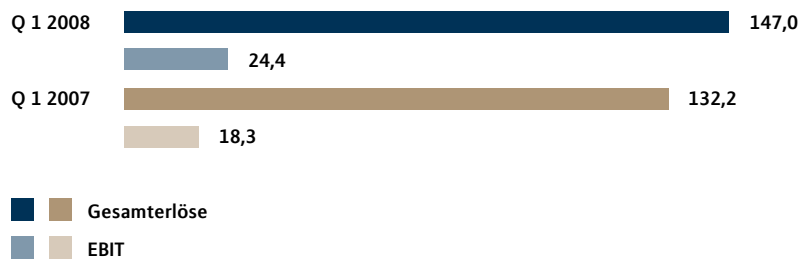
Im März hat MLP den Geschäftsbereich betriebliche Altersversorgung (bAV) nochmals deutlich gestärkt und die TPC-Gruppe, Deutschlands führenden Anbieter für Branchenlösungen in der bAV, übernommen. Mit diesem Schritt hat MLP die Zahl attraktiver Verbands- und Unternehmenskunden deutlich erhöht.

SEGMENTBERICHT

Segment Finanzdienstleistungen

Die Gesamterlöse im Segment Finanzdienstleistungen sind im Berichtszeitraum um 11,2 % auf 147,0 Mio. € angestiegen. Die gesamten Aufwendungen haben sich nur um 7,7 % erhöht. Damit konnten wir eine Steigerung des Ergebnisses der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) in diesem Segment um 33,6 % auf 24,4 Mio. € (18,3 Mio. €) erzielen. Mit einem Finanzergebnis von –0,6 Mio. € (–0,3 Mio. €) beläuft sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) auf 23,8 Mio. € (17,9 Mio. €).

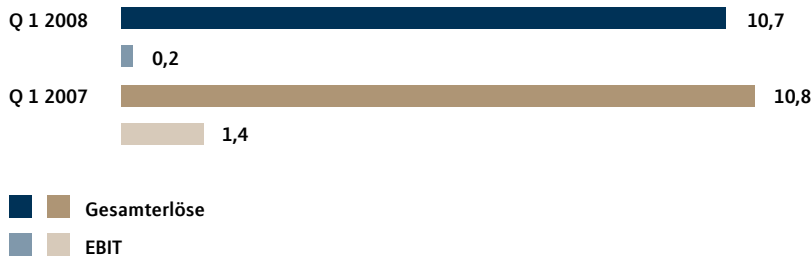
Gesamterlöse und EBIT Finanzdienstleistungen (in Mio. €)



Segment Feri

Im Segment Feri konnten wir im ersten Quartal 2008 10,7 Mio. € an Gesamterlösen erzielen. Damit liegen diese trotz der negativen Entwicklung auf den Kapitalmärkten auf dem Niveau des Vorjahres (10,8 Mio. €). Die gesamten Aufwendungen in diesem Segment erhöhten sich überwiegend durch Neueinstellungen von 9,4 Mio. € auf 10,6 Mio. €. Entsprechend ging das Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) von 1,4 Mio. € auf 0,2 Mio. € zurück. Zusammen mit einem Finanzergebnis in Höhe von 0,2 Mio. € (0,1 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von 0,4 Mio. € (1,4 Mio. €).

Gesamterlöse und EBIT Feri (in Mio. €)



Segment Holding

Die Gesamterlöse im Segment Holding sind im Berichtszeitraum um 33,9 % auf 4,1 Mio. € zurückgegangen. In den Gesamterlösen ist eine nachträgliche Erfolgskomponente aus dem Verkauf der ehemaligen Tochtergesellschaft MLP Lebensversicherung AG in Höhe von 0,3 Mio. € (1,7 Mio. €) enthalten. Da die Aufwendungen im gleichen Zeitraum nur um 12,5 % gesunken sind, hat sich das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) von 0,1 Mio. € auf -1,3 Mio. € verringert. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Dividendenzahlung unserer Tochtergesellschaft Feri Finance AG im Berichtszeitraum deutlich höher ausgefallen. Dadurch erreichten wir ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,2 Mio. € (1,1 Mio. €).

RISIKOBERICHT

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen in der Risikosituation des Konzerns ergeben. Bestandsgefährdende Risiken sind für den MLP-Konzern derzeit nicht erkennbar.

Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung unseres Risikomanagements finden sich in unserem Geschäftsbericht 2007.

Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen können dem Anhang entnommen werden.

AUSSICHTEN FÜR DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR/PROGNOSE

Zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In ihrem Frühjahrsgutachten gehen führende deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute davon aus, dass sich der Wirtschaftsaufschwung in Deutschland – dem für MLP relevanten Kernmarkt – weiter fortsetzen wird. Entgegen den Schätzungen zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres soll sich das Wachstumstempo allerdings verringern. Nachdem noch zu Anfang des Jahres für 2008 ein Wirtschaftswachstum von 2,1 % erwartet wurde, gehen die Experten zum Ende des ersten Quartals nur noch von einem Wachstum von 1,8 % aus. Auch für 2009 fällt die Prognose nun deutlich geringer aus. Die deutsche Wirtschaft soll in 2009 nur noch um 1,4 % wachsen. Anfang des Jahres lag diese Prognose noch bei 1,9 %. Als Gründe für die geringeren Wachstumserwartungen führen die Experten die sich abschwächende weltweite Wirtschaftsentwicklung, die noch nicht ausgestandene Krise an den Finanzmärkten sowie den starken Euro an.

Trotz der geringeren Wachstumsdynamik in Deutschland rechnen die Experten mit einer weiteren Verbesserung am Arbeitsmarkt im Restjahr 2008 und in 2009. Sie erwarten eine Zunahme der Beschäftigung und einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Im Jahresdurchschnitt soll in 2009 die Anzahl der Arbeitslosen unter drei Millionen sinken. Diese positive Entwicklung wird voraussichtlich der Binnenkonjunktur helfen, die dann zur maßgeblichen Stütze des Aufschwungs werden soll.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsaktivitäten von MLP konzentrieren sich auf die Bereiche Alters- und Gesundheitsvorsorge sowie Vermögensmanagement. Wir gehen davon aus, dass sich im laufenden Geschäftsjahr die Rahmenbedingungen für diese Bereiche nicht wesentlich verändern werden. Seit dem 1. Januar 2008 gelten die neuen Regelungen des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG). Da diese Änderungen sehr weitreichend sind und auch zu Anpassungsprozessen bei unseren Produktpartnern führen werden, können wir zum jetzigen Zeitpunkt die kurzfristigen Auswirkungen der Änderungen auf unsere Produktivität nur eingeschränkt abschätzen. Darüber hinaus könnte die ab dem 1. Juli 2008 gesetzlich vorgeschriebene verbesserte Preistransparenz bei Lebens- und Krankenversicherungsprodukten zu einer Änderung des Kundenverhaltens führen, das sich negativ auf unser Geschäft auswirken könnte.

Aufgrund der Einführung einer Abgeltungssteuer auf Kapitalgewinne in Deutschland zum 1. Januar 2009 erwarten Experten im laufenden Geschäftsjahr enorme Umschichtungen im Markt für Vermögensmanagement. Mit unseren neuen, für die veränderten steuerlichen Rahmenbedingungen optimierten Vermögensmanagementkonzepten sind wir gut darauf vorbereitet, von diesen Umschichtungen zu profitieren.

Vor diesem gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Hintergrund sehen wir keine Veranlassung, die in unserem Geschäftsbericht 2007 gemachten Prognosen zur Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2008 zu ändern. Die sich im Wesentlichen aus den regulatorischen Veränderungen ergebenden Unsicherheiten erschweren eine genaue Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2008. Insgesamt gehen wir davon aus, dass die Gesamterlöse moderat ansteigen und dass unsere operative Marge (EBIT-Marge) zunächst im laufenden Geschäftsjahr leicht rückläufig sein wird. Allerdings sollte sie nicht unter das hohe Niveau des Geschäftsjahres 2006 sinken. Für die Folgejahre rechnen wir dann wieder mit einer Verbesserung der Marge.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MLP-Konzerns.

INVESTOR RELATIONS

Entwicklung an den Aktienmärkten

Die Entwicklung an den Aktienmärkten im ersten Quartal 2008 stand ganz im Zeichen der weltweiten Finanzkrise. Ausgelöst durch die US-Immobilienkrise mussten weltweit namhafte Finanzinstitute weitere Abschreibungen auf ihre Kredit- und Derivateportfolios vornehmen. Insbesondere die US-Notenbank reagierte auf die Krise mit weiteren Zinssenkungen. Zudem kündigte die US-amerikanische Regierung ein Konjunkturprogramm zur Stützung der amerikanischen Wirtschaft an. Trotz dieser Maßnahmen blieb die Stimmung an den Aktienmärkten verhalten. Die Befürchtungen, die Krise im Finanzsektor könne nicht nur in den USA Spuren in der Realwirtschaft mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Aktienkurse hinterlassen, sind noch längst nicht ausgeräumt.

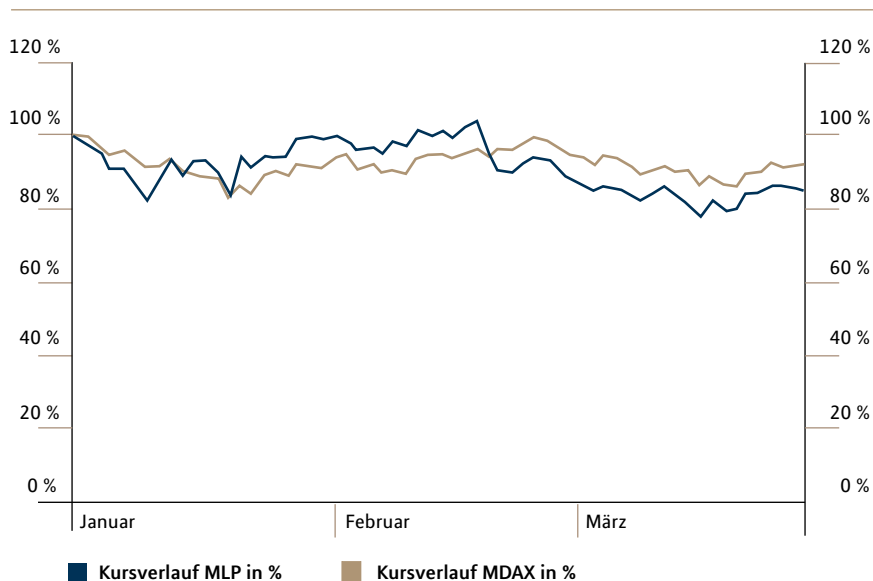
Der amerikanische Leitindex Dow Jones Industrial Average verlor im Berichtszeitraum 6 %. Der MDAX, in dem die MLP-Aktie notiert ist, gab seit Jahresanfang 9,5 % nach. Der DAX, in dem vergleichsweise viele Finanzwerte enthalten sind, verlor deutlich und schloss am Ende des Quartals mit einem Minus von 17,8 %. Obwohl MLP nicht von der US-Immobilienkrise betroffen ist, konnte sich die Aktie dem negativen Trend im Finanzsektor nicht entziehen. Der Kurs ging im Berichtszeitraum um 16 % von 10,74 € auf 9,02 € zurück. Im April setzte dann eine Kurserholung ein, so dass unsere Aktie Ende April wieder ein Kursniveau von rund 10,70 € erreichen konnte.

Dividendenerhöhung und Aktienrückkauf

Aufsichtsrat und Vorstand der MLP AG werden der Hauptversammlung am 16. Mai 2008 eine Erhöhung der Dividende um 25 % von 0,40 € auf 0,50 € pro Aktie vorschlagen. Damit würden wir eine Dividendensumme von zirka 49 Mio. € an unsere Aktionäre ausschütten. Ab diesem Jahr können Aktionäre der MLP AG Ausschüttungen in einem Volumen von rund 400 Mio. € steuerfrei vereinnahmen. Dies ergibt sich aus einer veränderten steuerlichen Behandlung der Einlage von Anteilen an Tochterunternehmen der MLP AG in die MLP AG und deren späterer Veräußerung und gilt vorbehaltlich eines abschließenden Bescheids der Finanzbehörden.

Im Januar 2008 haben wir die zweite Tranche unseres Aktienrückkaufprogramms abgeschlossen. Insgesamt wurden im Zeitraum zwischen dem 8. November 2007 und dem 30. Januar 2008 weitere 1.957.656 Aktien zu einem Durchschnittspreis von 9,66 € erworben. Somit haben wir weitere 18,9 Mio. € im Rahmen des Rückkaufprogramms an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Alle im Zusammenhang mit den beiden Tranchen des Aktienrückkaufprogramms erworbenen Aktien wurden im März 2008 eingezogen und vernichtet. Die Anzahl der ausstehenden MLP-Aktien beläuft sich nun auf 97.991.524.

MLP-Aktie und MDAX



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008

Alle Angaben in T€	Anhang	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007*
Umsatzerlöse	(6)	151.030	137.054
Sonstige Erlöse		7.219	8.584
GESAMTERLÖSE		158.249	145.638
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft		-56.572	-56.108
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft		-5.176	-3.938
Personalaufwand	(7)	-28.725	-23.501
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen		-5.043	-4.568
Betriebliche Aufwendungen	(8)	-39.567	-37.755
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen		80	-
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (EBIT)		23.246	19.767
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(9)	1.368	1.504
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(9)	-9.492	-3.618
FINANZERGEBNIS	(9)	-8.124	-2.113
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (EBT)		15.122	17.654
Ertragsteuern		-8.345	-7.483
ERGEBNIS AUS FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHEN NACH STEUERN		6.777	10.171
ERGEBNIS AUS AUFGEGEBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN NACH STEUERN		-65	-1.610
KONZERNERGEBNIS (GESAMT)		6.712	8.561
Davon entfallen auf			
die Anteilseigner der MLP AG		6.712	8.561
die Anteile anderer Gesellschafter		-	-
ERGEBNIS JE AKTIE IN €			
AUS FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHEN			
unverwässert		0,07	0,10
verwässert**		0,07	0,10
AUS FORTZUFÜHRENDEN UND AUFGEGEBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN			
unverwässert		0,07	0,09
verwässert**		0,07	0,09

* Vorjahreswerte angepasst, siehe Anhangangabe 3.

** Die sich bei der Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen ergebenden Stammaktien werden wie bereits ausgegebene Aktien behandelt.

BILANZ

Aktiva zum 31. März 2008

Alle Angaben in T€	Anhang	31.03.2008	31.12.2007*
Immaterielle Vermögenswerte		199.823	184.739
Sachanlagen		83.547	83.910
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie		14.528	14.635
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen		1.659	1.579
Aktive latente Steuern		1.754	1.570
Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft		248.598	260.297
Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft	(10)	533.372	603.951
Finanzanlagen	(11)	80.319	52.400
Steuererstattungsansprüche		11.933	9.653
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte	(12)	111.914	162.075
Zahlungsmittel		80.370	37.251
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	(13)	9.999	12.154
GESAMT		1.377.816	1.424.214

Passiva zum 31. März 2008

Alle Angaben in T€	Anhang	31.03.2008	31.12.2007*
Den Gesellschaftern der MLP AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	(14)	334.510	339.660
Anteile anderer Gesellschafter		–	63
SUMME EIGENKAPITAL	(14)	334.510	339.723
Rückstellungen		47.731	43.777
Passive latente Steuern		10.028	9.897
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft		722.627	724.816
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft		24.217	27.465
Steuerverbindlichkeiten		124	74
Andere Verbindlichkeiten		238.578	278.461
GESAMT		1.377.816	1.424.214

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind in Anhangangabe 3 erläutert.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007*
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	89.934	41.481
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.222	-2.904
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.480	-154
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DES FINANZMITTELBESTANDES	63.232	38.423
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-	-15
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	100.408	121.697

Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007*
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-	-435
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-	-388
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	-
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DES FINANZMITTELBESTANDES	-	-823
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-	-15
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-	1.474

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind in Anhangangabe 3 erläutert.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Alle Angaben in T€	Den Gesellschaftern der MLP AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Marktbe- wertung Wert- papiere	Übriges Eigen- kapital	Eigene Anteile	Summe		
STAND 01.01.2007 (WIE BERICHTET)	108.781	14.487	69	348.392	-148.353	323.376	63	323.439
Bewertungsänderung	–	–	–	1.445	–	1.445	–	1.445
STAND 01.01.2007 (ANGEPASST)	108.781	14.487	69	349.836	-148.353	324.820	63	324.883
Währungsumrechnung	–	–	–	-33	–	-33	–	-33
Marktbewertung Wertpapiere	–	–	50	–	–	50	–	50
SUMME ERGEBNISNEUTRALE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN	–	–	50	-33	–	17	–	17
Konzernergebnis*	–	–	–	8.561	–	8.561	–	8.561
SUMME ERGEBNISNEUTRALE UND ERGEBNISWIRKSAME EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN	–	–	50	8.528	–	8.578	–	8.578
Dividende*	–	–	–	–	–	–	–	–
Wandelschuldverschreibungen	–	422	–	–	–	422	–	422
Erwerb eigener Anteile	–	–	–	–	–	–	–	–
SUMME SONSTIGE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN	–	422	–	–	–	422	–	422
STAND 31.03.2007	108.781	14.909	119	358.364	-148.353	333.820	63	333.883

* Angepasst. Die Anpassungen sind im Anhangangabe 3 erläutert.

Alle Angaben in T€	Den Gesellschaftern der MLP AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Marktbe- wertung Wert- papiere	Übriges Eigen- kapital	Eigene Anteile	Summe		
STAND 01.01.2008	108.812	16.056	-151	370.749	-155.805	339.660	63	339.723
Änderung								
Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalmaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-614	-	-	-614	-	-614
SUMME ERGEBNISNEUTRALE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN	-	-	-614	-	-	-614	-	-614
Konzernergebnis	-	-	-	6.712	-	6.712	-	6.712
SUMME ERGEBNISNEUTRALE UND ERGEBNISWIRKSAME EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN	-	-	-614	6.712	-	6.098	-	6.098
Wandelschuldverschreibungen	-	206	-	-	-	206	-	206
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-11.455	-11.455	-	-11.455
Kapitalherabsetzung nach §237 AktG	-10.821	10.821	-	-167.260	167.260	-	-	-
Erwerb restlicher Anteile BERAG	-	-	-	-	-	-	-63	-63
SUMME SONSTIGE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN	-10.821	11.027	-	-167.260	155.805	-11.249	-63	-11.312
STAND 31.03.2008	97.992	27.083	-765	210.201	0	334.510	0	334.510

ANHANG ZUM MLP-QUARTALSABSCHLUSS

Segmentberichterstattung

Alle Angaben in T€	Finanzdienstleistungen*	
	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
ERLÖSE		
Umsatzerlöse	141.509	127.119
davon Erlöse mit anderen Segmenten gesamt	–	–
davon Erlöse mit anderen fortzuführenden Segmenten	–	–
Sonstige Erlöse	5.460	5.050
GESAMTERLÖSE	146.969	132.169
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	–56.111	–55.328
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	–5.176	–4.000
Personalaufwand	–21.256	–16.772
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	–3.513	–2.986
Betriebliche Aufwendungen	–36.596	–34.824
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	80	–
SEGMENTERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (EBIT)	24.396	18.260
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	40
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–618	–370
FINANZERGEBNIS	–577	–330
SEGMENTERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (EBT)	23.819	17.930
Ertragsteuern	–	–
SEGMENTERGEBNIS AUS FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHEN NACH STEUERN	–	–
SEGMENTERGEBNIS AUS AUFGEGBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN NACH STEUERN	–27	–1.975
KONZERNERGEBNIS (GESAMT) INKL. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	–	–

* Vorjahreswerte angepasst, siehe Anhangangabe 3.

	Feri*		Holding*		Konsolidierung/ Sonstiges*		Summe*	
	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
	9.521	9.935	–	–	–	–	151.030	137.054
	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–
	1.212	872	4.108	6.216	–3.560	–3.555	7.219	8.584
	10.733	10.807	4.108	6.216	–3.560	–3.555	158.249	145.638
	–462	–780	–	–	–	–	–56.572	–56.108
	–	–	–	–	–	62	–5.176	–3.938
	–6.368	–5.294	–1.101	–1.435	–	–	–28.725	–23.501
	–674	–691	–856	–891	–	–	–5.043	–4.568
	–3.070	–2.677	–3.411	–3.809	3.510	3.555	–39.567	–37.755
	–	–	–	–	–	–	80	–
	159	1.364	–1.260	82	–50	62	23.246	19.767
	237	73	11.774	4.480	–10.684	–3.089	1.368	1.504
	0	0	–9.352	–3.471	478	224	–9.492	–3.618
	236	73	2.422	1.009	–10.206	–2.865	–8.124	–2.113
	396	1.437	1.162	1.091	–10.256	–2.803	15.122	17.654
	–	–	–	–	–	–	–8.345	–7.483
	–	–	–	–	–	–	6.777	10.171
	–	–	–	–	–38	365	–65	–1.610
	–	–	–	–	–	–	6.712	8.561

ALLGEMEINE ANGABEN

[1] Informationen zum Unternehmen

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde von der MLP AG, Wiesloch, Deutschland, aufgestellt. Die MLP AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 332697 mit der Adresse Alte Heerstraße 40, 69168 Wiesloch, eingetragen.

Seit der Gründung im Jahr 1971 berät MLP Akademiker und andere anspruchsvolle Kunden in den Bereichen Vorsorge, Absicherung, Geldanlage und Finanzierung. MLP bietet Finanzdienstleistungen, Vermögensmanagement sowie Bankdienstleistungen an.

[2] Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Ihm liegen die International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) zugrunde, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde der Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 verkürzt. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss beruht mit Ausnahme der in Anhangangabe 3 dargestellten Anpassungen auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den Konsolidierungsgrundsätzen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 angewandt wurden. Diese sind im Konzernanhang als Teil des Geschäftsberichts 2007 dargestellt, der auf der Internetseite der Gesellschaft (www.mlp.de) abrufbar ist.

Der Zwischenbericht wird in Euro (€), der funktionalen Währung der MLP AG, aufgestellt. Sofern keine andere Angabe erfolgt, sind Betragsangaben auf Tausend (T€) gerundet. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

[3] Anpassung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Vorjahr angewandten Methoden.

Im zweiten Quartal 2007 wurde die MLP Finanzdienstleistungen Aktiengesellschaft auf die MLP Bank AG verschmolzen. Anschließend wurde die MLP Bank AG in „MLP Finanzdienstleistungen AG“ umbenannt.

Die Verschmelzung der MLP Finanzdienstleistungen Aktiengesellschaft auf die MLP Bank AG hat zu einer Anpassung des internen Berichtswesens geführt.

Ab dem Jahr 2008 fasst MLP die Erträge/Aufwendungen Maklergeschäft, die Erträge/Aufwendungen Bankgeschäft und die Erträge/Aufwendungen Vermögensmanagement nunmehr in den Posten „Umsatzerlöse“ bzw. „Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisions- bzw. Zinsgeschäft“ zusammen. Weiterhin werden die Zahlungsmittel der MLP Finanzdienstleistungen AG aus dem Bilanzposten „Zahlungsmittel“ in „Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft“ umgegliedert. Außerdem erfolgt die Aufgliederung des Postens „Forderungen/Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft“ in die Posten „Forderungen/Verbindlichkeiten gegen/gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft“ bzw. „Forderungen/Verbindlichkeiten gegen/gegenüber Kreditinstitute/-n aus dem Bankgeschäft“. Der Vorjahresausweis wurde in allen Fällen gemäß IAS 8 angepasst. Auf das Konzernergebnis sowie das Ergebnis je Aktie haben diese Anpassungen keine Auswirkung.

Aufgrund der zum 31. Dezember 2007 geänderten Behandlung von Dividendenzahlungen an die Minderheitengesellschafter der Feri-Gruppe war das Finanzergebnis anzupassen.

Nach Aufgabe der Vermittlungsaktivitäten in Großbritannien und Spanien im dritten Quartal 2007 und deren Behandlung als aufgegebene Geschäftsbereiche hat die MLP AG die im Vorjahr berichtete Gewinn- und Verlustrechnung angepasst. Zu diesem Zweck wurden die Aufwendungen und Erträge der MLP Private Finance plc., London, Großbritannien, und der MLP Private Finance Correduria de Seguros S.A., Madrid, Spanien, in den Vergleichszahlen „1. Quartal 2007“ in das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen umgegliedert.

Im vierten Quartal 2007 hat MLP die Bilanzierung der Stornorückstellungen geändert und diese erstmals ohne Kompensationseffekte bewertet. Stornorückstellungen tragen dem Risiko einer Rückerstattung vereinnahmter Provisionen infolge des vorzeitigen Wegfalls vermittelter Versicherungsverträge Rechnung. Die Änderung war nach IAS 8 retrospektiv vorzunehmen.

Die nachfolgenden Tabellen erläutern die Auswirkungen der Ausweis- und Bewertungsanpassungen auf die Vorjahreswerte:

Konzernbilanz

Alle Angaben in T€	31.12.2007 angepasst	31.12.2007 wie berichtet	+/-	Davon Ausweis- änderung
Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft	603.951	–	603.951	603.951
Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft	260.297	–	260.297	260.297
Forderungen aus dem Bankgeschäft	–	771.751	–771.751	–771.751
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	162.075	157.263	4.812	4.812
Zahlungsmittel	37.251	134.559	–97.309	–97.309
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft	724.816	–	724.816	724.816
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
aus dem Bankgeschäft	27.465	–	27.465	27.465
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	–	752.281	–752.281	–752.281

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2007 angepasst	1. Quartal 2007 wie berichtet	+/-	Davon IFRS 5	Davon Storno- rück- stellung	Davon Ausweis- änderung
Umsatzerlöse	137.054	–	137.054	–877	1.525	136.406
Erträge Maklergeschäft	–	107.142	–107.142	–	–	–107.142
Erträge Bankgeschäft	–	18.922	–18.922	–	–	–18.922
Erträge Vermögensmanagement	–	9.935	–9.935	–	–	–9.935
Sonstige Erlöse	8.584	8.675	–92	–96	–	5
GESAMTERLÖSE	145.638	144.674	964	–973	1.525	411
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	–56.108	–	–56.108	39	–817	–55.330
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	–3.938	–	–3.938	–	–	–3.938
Aufwendungen Maklergeschäft	–	–53.351	53.351	–	–	53.351
Aufwendungen Bankgeschäft	–	–5.883	5.883	–	–	5.883
Aufwendungen Vermögensmanagement	–	–780	780	–	–	780
Personalaufwand	–23.501	–24.602	1.101	1.101	–	–
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	–4.568	–4.632	65	65	–	–
Betriebliche Aufwendungen	–37.755	–38.764	1.009	1.761	–	–753
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (EBIT)	19.767	16.661	3.106	1.993	708	405
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.504	1.934	–430	–19	–	–411
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–3.618	–1.473	–2.145	–	–	–2.145
FINANZERGEBNIS	–2.113	462	–2.575	–19	–	–2.556
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (EBT)	17.654	17.123	532	1.975	708	–2.151
Ertragsteuern	–7.483	–7.242	–241	–	–241	–
ERGEBNIS AUS FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHEN	10.171	9.880	291	1.975	467	–2.151
ERGEBNIS AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN	–1.610	365	–1.975	–1.975	–	–
KONZERNERGEBNIS (GESAMT)	8.561	10.245	–1.684	0	467	–2.151
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in €						
unverwässert	0,10	0,10	–	–	–	–
verwässert	0,10	0,10	–	–	–	–
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen in €						
unverwässert	0,09	0,10	–	–	–	–
verwässert	0,09	0,10	–	–	–	–

Der Konzern wendet ab dem 1. Januar 2008 vorzeitig den neuen Standard zur Segmentberichterstattung IFRS 8 „Operative Segmente“ an. Bis zum 31. Dezember 2007 erfolgte die Segmentberichterstattung nach IAS 14 „Segmentberichterstattung“ (siehe Anhangangabe 17 „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“). Die Vorjahresangaben wurden angepasst. Das Konzernergebnis sowie das Ergebnis je Aktie haben sich durch diese Umgliederung nicht verändert.

Im Geschäftsjahr 2008 sind erstmals die Interpretationen IFRIC 11 „Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ sowie IFRIC 12 „Dienstleistungs-konzessionsvereinbarungen“ anzuwenden. Aus der Erstanwendung ergeben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

[4] Unternehmenserwerbe

Zur Stärkung des Geschäftsbereiches betriebliche Altersversorgung (bAV) hat MLP am 29. Februar 2008 100% der Stimmrechte an der TPC Group GmbH, Hamburg, übernommen. Die TPC Group GmbH wurde ab dem Erwerbsstichtag (29. Februar 2008) in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen.

Die TPC Group GmbH nimmt als Mutterunternehmen ausschließlich Holding-Funktionen wahr. Sie hält 100% der Anteile an der TPC THE PENSION CONSULTANCY GmbH („TPC Pension Consultancy“) und an der TPC THE PRIVATE CONSULTANCY GmbH („TPC Private Consultancy“).

Die TPC-Gruppe ist spezialisiert auf Beratung mit dem Schwerpunkt der betrieblichen Altersversorgung. Neben zahlreichen Vorsorgelösungen für führende Wirtschaftsverbände bilden die Beratung großer mittelständischer Unternehmen sowie die Implementierung innovativer Konzepte wie Lebensarbeitszeitkonten wesentliche Beratungsschwerpunkte.

Die TPC Pension Consultancy ist in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Beratungsdienstleistungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Bereich der Altersversorgung sowie deren konzeptionelle Ausgestaltung und vertragliche Umsetzung mit ausgewählten Leistungspartnern, Anlage- und Abschlussvermittlung und die Tätigkeit als Handelsmakler im Sinne des § 93 HGB. Die TPC Pension Consultancy ist ein Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1 und 2 KWG.

Gegenstand der TPC Private Consultancy ist die Beratung vermögenger Privatkunden sowie die Vermittlung von Verträgen über Darlehen, Versicherungen, Kommanditbeteiligungen und über bestimmte Investmentfonds. Sie ist Versicherungsmakler i. S. d. § 93 HGB. Sie vermittelt außerdem gewerbsmäßig den Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und gewerbliche Räume. Die TPC Private Consultancy ist ein Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1 und 2 KWG.

Kaufpreis – alle Angaben in T€	2008
Feste Kaufpreiskomponente	1.000
Variable Kaufpreiskomponente (Erwartungswert)	6.304
Anschaffungsnebenkosten	979
GESAMTKAUFPREIS (VORLÄUFIG)	8.283

Die Kaufpreisaufteilung aus diesem Erwerb ist noch nicht abgeschlossen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem vorläufigen Gesamtkaufpreis und den geschätzten Zeitwerten der bislang identifizierten erworbenen Vermögenswerte und Schulden beträgt 13.366 T€ und wird als vorläufiger Goodwill unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Als Ergebnis der endgültigen Kaufpreisallokation erwartet MLP neben Wertanpassungen der identifizierten Vermögenswerte und Schulden ggf. die Identifizierung weiterer erworbener immaterieller Vermögenswerte mit entsprechenden Auswirkungen auf den vorläufig ermittelten Goodwill. Nachfolgend ist die Ermittlung des vorläufigen Unterschiedsbetrags im Überblick dargestellt:

Erworbenes Reinvermögen – alle Angaben in T€	IFRS Buchwert vor Kauf	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	89	–	89
Sachanlagen	193	–	193
Finanzanlagen	66	–	66
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.684	–	3.684
Zahlungsmittel	–	–	–
Rückstellungen	–123	–	–123
Verbindlichkeiten	–8.992	–	–8.992
Passive latente Steuern	–	–	–
GESAMTREINVERMÖGEN, NETTO	–5.083	–	–5.083
Anteiliges Reinvermögen, netto		100,00 %	–5.083
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)			13.366
GESAMTKAUFPREIS (VORLÄUFIG)			8.283
Passivierte Verbindlichkeiten			6.304
Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb			1.979

Die TPC-Gruppe hat seit dem Erwerbsstichtag mit –224 T€ zum Quartalsergebnis des Konzerns beigetragen. Wäre der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn erfolgt, hätte sich ein Quartalsergebnis von 5.808 T€ und Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen für das erste Quartal 2008 von 151.395 T€ ergeben.

[5] Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des üblichen saisonalen Geschäftsverlaufs erwartet der Konzern für das verbleibende Geschäftsjahr ein höheres Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen als im ersten Quartal.

[6] Umsatzerlöse

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Altersvorsorge	89.249	61.808
Vermögensmanagement	20.637	24.443
Sachversicherung	15.765	12.959
Krankenversicherung	11.422	25.576
Finanzierung	3.195	3.917
Übrige Beratungsvergütungen	781	623
PROVISIONSERLÖSE	141.049	129.326
ERLÖSE AUS DEM ZINSGESCHÄFT	9.981	7.728
GESAMT	151.030	137.054

[7] Personalaufwand/Anzahl Mitarbeiter

Der Personalaufwand stieg von 23.501 T€ auf 28.725 T€, im Wesentlichen bedingt durch allgemeine Gehaltssteigerungen, Ausgleichszahlungen sowie durch Personalaufbau im Bereich Vermögensmanagement.

Zum 31. März 2008 weisen die operativen Segmente die folgenden Mitarbeiterzahlen auf:

	31.03.2008		31.03.2007	
		davon geringfügig Beschäftigte		davon geringfügig Beschäftigte
Finanzdienstleistungen	1.767	480	1.584	414
Feri	249	57	228	55
Holding	12	1	10	0
GESAMT	2.028	538	1.822	469

Der Anstieg der Mitarbeiterzahl im Segment Finanzdienstleistungen geht mit 64 Mitarbeitern auf den Erwerb der TPC-Gruppe zurück.

[8] Betriebliche Aufwendungen

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
EDV-Kosten	10.112	7.917
Gebäudekosten	5.490	5.531
Prüfungs- und Beratungskosten	3.347	2.688
Schulung und Seminare	3.061	2.261
Kommunikationsbedarf	2.197	2.052
Wertminderungen von Forderungen	2.161	2.126
Werbemaßnahmen	1.797	2.021
Repräsentation, Bewirtung	1.414	1.350
Miete Notebook	826	765
Bürobedarf	705	685
Beiträge und Gebühren	427	548
Reparaturen und Wartung	179	173
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	152	24
Sonstige Steuern	51	45
Übrige sonstige Aufwendungen	7.647	9.569
GESAMT	39.567	37.755

Die Erhöhung der EDV-Kosten ist im Wesentlichen auf höhere Wartungsaufwendungen und Lizenzkosten zurückzuführen. Die übrigen sonstigen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen sonstige bankbezogene Aufwendungen, Versicherungen, sonstige Mieten, sonstige Personalkosten sowie Reisekosten.

[9] Finanzergebnis

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.368	1.500
Erträge aus Ausleihungen	–	4
SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	1.368	1.504
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–9.334	–3.413
Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	–144	–200
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	–15	–4
SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	–9.492	–3.618
GESAMT	–8.124	–2.113

Die Veränderung des Finanzergebnisses ist im Wesentlichen auf Ausschüttungen an die anderen Gesellschafter der Feri Finance AG zurückzuführen, die erfolgswirksam als Zinsaufwand ausgewiesen werden. Die Ausschüttungen belaufen sich im ersten Quartal 2008 auf 7.830 T€ (Vorjahr: 2.151 T€).

[10] Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft

Dieser Posten beinhaltet die Zahlungsmittel der MLP Finanzdienstleistungen AG. Der Rückgang der Forderungen gegen Kreditinstitute von 604 Mio. € auf 533 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnabführung an die MLP AG.

[11] Finanzanlagen

Alle Angaben in T€	31.03.2008	31.12.2007
Zur Veräußerung verfügbar:		
Wertpapiere	40.894	34.741
Beteiligungen	3.629	3.629
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	15.716	13.963
Kredite und Forderungen	20.080	66
FINANZMITTELBESTAND	80.319	52.400

Der Anstieg der Kredite und Forderungen resultiert aus Termingeldanlagen.

[12] Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte/Andere Verbindlichkeiten

Durch das saisonal starke Jahresendgeschäft waren zum 31. Dezember 2007 hohe Forderungen gegen Versicherungsgesellschaften sowie hohe Verbindlichkeiten gegenüber Handelsvertretern auszuweisen, die im ersten Quartal 2008 ausgeglichen wurden. Im ersten Quartal 2008 wurden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in geringerem Umfang aufgebaut.

[13] Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Bilanzposten umfasst zur Weiterveräußerung bestimmte Fondsanteile. Durch Verkäufe ist der Bestand um 2,2 Mio. € auf 10,0 Mio. € gesunken.

[14] Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 97.991.524 (31. Dezember 2007: 108.812.289) nennwertlosen Stammstückaktien der MLP AG zusammen. Der Rückgang resultiert aus der Einziehung der eigenen Aktien. In gleicher Höhe war die Kapitalrücklage zu erhöhen. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 sind keine neuen Stückaktien durch die Ausübung von Wandlungsrechten ausgegeben worden. Insgesamt wurden aus emittierten Wandelschuldverschreibungen bisher 171.603 neue Stückaktien ausgegeben.

ERWERB EIGENER AKTIEN

Die MLP AG hat bis zum 31. Dezember 2007 insgesamt 9.648.609 eigene Aktien zurückerworben. Im ersten Quartal wurden insgesamt weitere 1.172.156 eigene Aktien erworben. Die Gesellschaft hat sämtliche 10.820.765 eigenen Aktien im März 2008 eingezogen.

DIVIDENDE

Der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2008 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der MLP AG eine Dividende von 0,50 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2007 vor. Für das Geschäftsjahr 2006 hat die MLP AG im 2. Quartal des Jahres 2007 eine Dividende in Höhe von 0,40 € je Aktie ausgeschüttet.

[15] Aufgebene Geschäftsbereiche

Zur Restrukturierung des Auslandsgeschäftes hat MLP im Geschäftsjahr 2007 die Gesellschaften MLP Private Finance plc., London, Großbritannien, und MLP Private Finance Correduria de Seguros S.A., Madrid, Spanien, veräußert. Bereits in 2006 wurde die operative Geschäftstätigkeit der MLP Private Finance AG, Zürich, Schweiz, eingestellt. In 2005 wurden die MLP Lebensversicherung AG, Heidelberg, und MLP Versicherung AG, Heidelberg, veräußert. Zusammen bilden diese fünf Gesellschaften die aufgegebenen Geschäftsbereiche.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER AUFGEGBENEN GESCHÄFTSBEREICHE

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Umsatzerlöse	–	877
Sonstige Erlöse	–	96
GESAMTERLÖSE	–	973
Übrige Aufwendungen	–	–2.966
OPERATIVES ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (EBIT)	–	–1.993
Finanzergebnis	–	19
OPERATIVES ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (EBT)	–	–1.975
Ertragsteuern	–	–
OPERATIVES ERGEBNIS	–	–1.975
Ergebnis aus Veräußerung vor Ertragsteuern	–80	434
Ertragsteuern	15	–69
GESAMTERGEBNIS AUS AUFGEGBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN	–65	–1.610
ERGEBNIS JE AKTIE IN €	–13,295	
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		
unverwässert	0,00	–0,01
verwässert	0,00	–0,01

Das operative Ergebnis im 1. Quartal 2007 beinhaltet ausschließlich die Aufwendungen und Erträge der ausländischen Tochtergesellschaften Großbritannien und Spanien.

Der im Posten „Ergebnis aus Veräußerung vor Ertragssteuern“ ausgewiesene Verlust bzw. Gewinn beinhaltet nachlaufende Aufwendungen und Erträge, die nach der Veräußerung der Versicherungsgesellschaften und der ausländischen Tochtergesellschaften entstanden sind.

[16] Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Als Finanzmittelbestand werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel wurden um Beträge in Höhe von 17 T€ (Vorjahr: 16 T€) gekürzt, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

Der Finanzmittelbestand verteilt sich auf folgende Bilanzposten:

Alle Angaben in T€	31.03.2008	31.03.2007
Zahlungsmittel		
Konzernbilanz	80.370	80.253*
Verfügungsbeschränkungen	-17	-16
Sonstige Kapitalanlagen < 3 Monate	20.068	40.000
Täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber		
Kreditinstituten	-13	-14
FINANZMITTELBESTAND	100.408	120.223

* Beinhaltet Zahlungsmittel i.H.v. 1.352 T€, die den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten zuzuordnen sind.

Die Forderungen gegen Kreditinstitute der MLP Finanzdienstleistungen AG werden nicht in den Finanzmittelbestand einbezogen, da diese der laufenden Geschäftstätigkeit des Geschäftsfelds Bank (vormals MLP Bank AG) zuzurechnen sind.

Der operative Cashflow ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Zahlung der Ergebnisabführung der MLP Finanzdienstleistungen AG an die MLP AG in Höhe von 87.481 T€ (Vorjahr: 19.573 T€). Der niedrigere Vorjahresbetrag erklärt sich im Wesentlichen aus einer Vorabauschüttung im Geschäftsjahr 2006.

[17] Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Konzern wendet ab 1. Januar 2008 vorzeitig IFRS 8 „Operative Segmente“ an. IFRS 8 verlangt die Angabe von Informationen über die operativen Segmente des Konzerns. Der Standard ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“ und übernimmt den „Management Approach“ für die Segmentberichterstattung nach IFRS, wie er in SFAS 131 verwirklicht ist. Danach hat die Einteilung der Berichtssegmente derjenigen für die interne Berichterstattung zu folgen.

Für Zwecke der Segmentberichterstattung nach IAS 14 „Segmentberichterstattung“ gliederte sich der MLP-Konzern bislang in die folgenden (primären) Segmente:

- Beratung und Vertrieb
- Bank
- Vermögensmanagement
- Interne Dienstleistungen und Verwaltung

Mit der Verschmelzung der MLP Finanzdienstleistungen Aktiengesellschaft auf die MLP Bank AG im Jahr 2007 wurde auch die interne Berichterstattung in 2008 angepasst. Sie unterscheidet nicht mehr zwischen den Geschäftsfeldern „Beratung und Vertrieb“ und „Bank“. Diese bilden nunmehr für Zwecke der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 gemeinsam das operative Segment „Finanzdienstleistungen“.

Für Zwecke der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 „Operative Segmente“ gliedert sich der MLP-Konzern in die folgenden operativen Segmente:

- Finanzdienstleistungen
- Feri
- Holding

Gegenstand des Segments Finanzdienstleistungen ist die Beratung von Akademikern und anderen anspruchsvollen Kunden insbesondere hinsichtlich Versicherungen, Vermögensanlagen, betrieblicher Altersversorgung und Finanzierungen sowie die Vermittlung von Verträgen über diese Finanzdienstleistungen. Des Weiteren zählen zu den Geschäftsfeldern des Segments die Finanzportfolioverwaltung, das Treuhandkreditgeschäft und das Kredit- und Kreditkartengeschäft. Mit 2.602 Beratern und einem umfassenden Dienstleistungsangebot betreut der Konzern zirka 724.000 Kunden in den genannten Bereichen. Zu diesem Segment gehören die auf das Vermittlungsgeschäft fokussierten Geschäftsbereiche der MLP Finanzdienstleistungen AG, Wiesloch, die BERAG Beratungsgesellschaft für betriebliche Altersversorgung und Vergütung mbH, Bremen, die BERAG Versicherungs-Makler GmbH, Bremen, die MLP BAV GmbH, Wiesloch, die MLP Finanzdienstleistungen AG (vormals MLP Vermögensberatung AG), Wien, Österreich, die MLP Hyp GmbH, Schwetzingen, sowie die TPC Group GmbH, Hamburg.

Die Tochtergesellschaften MLP Private Finance plc., London, Großbritannien, MLP Private Finance Correduria de Seguros S.A., Madrid, Spanien, und MLP Private Finance AG, Zürich, Schweiz, bilden zusammen die aufgegebenen Geschäftsbereiche des operativen Segments Finanzdienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit des Segments Feri erstreckt sich auf die Vermögens- und Anlageberatung. Dieses Segment setzt sich aus der Feri Finance AG für Finanzplanung und Research, Bad Homburg v.d. Höhe, der Feri Wealth Management GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, der Feri Institutional Advisors GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe und der Feri Eurorating AG, Bad Homburg v. d. Höhe, zusammen.

Die MLP AG, Wiesloch, bildet das Segment Holding. Das Segment fasst wesentliche interne Dienstleistungen und Aktivitäten zusammen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den im Konzernzwischenabschluss zur Anwendung kommenden Grundsätzen, wie sie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 angegeben worden sind. Dies gilt auch für Transaktionen zwischen den operativen Segmenten. Das Management trifft seine Entscheidungen über Ressourcenallokation und die Beurteilung der Segmentperformance auf der Basis des Segmentergebnisses.

Die Darstellung der einzelnen operativen Segmente erfolgt nach Konsolidierung der Transaktionen innerhalb des jeweiligen Geschäftsfeldes, jedoch vor segmentübergreifender Konsolidierung.

Intersegmentär erbrachte Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich zu marktüblichen Preisen abgerechnet. Bei Konzernumlagen wird auf die tatsächlich angefallenen Einzelkosten ein angemessener Gemeinkostenzuschlag erhoben.

Um eine höhere Transparenz der Ertragskraft und Erfolgsaussichten zu erreichen, ist die Segmentberichterstattung im Wesentlichen in Anlehnung an die Konzerngewinn- und Verlustrechnung gegliedert.

EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN SOWIE ANDERE VERPFLICHTUNGEN

Abhängig von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der TPC Group GmbH, Hamburg, kann sich die feste Kaufpreiskomponente um eine variable Kaufpreiskomponente von bis zu 24,7 Mio. € erhöhen. MLP geht davon aus, dass sich diese variable Komponente des Kaufpreises auf 6,3 Mio. € belaufen wird. Die variable Kaufpreiskomponente ist in 2013 fällig und wird voraussichtlich zu einem Mittelabfluss in Höhe von 7,4 Mio. € bzw. 29,0 Mio. € (Maximalbetrag) führen.

Darüber hinaus ergaben sich bei den Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2007.

NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des MLP-Konzerns.

Wiesloch, 06. Mai 2008

MLP AG

Der Vorstand

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg

Gerhard Frieg

Muhyddin Suleiman

ORGANE DER MLP AG

Vorstand

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg
(Vorsitzender,
bestellt bis 31. Dezember 2012)

Gerhard Frieg
(Produktmanagement und -einkauf,
bestellt bis 18. Mai 2012)

Muhyddin Suleiman
(Vertrieb und Marketing,
bestellt bis 3. September 2012)

Aufsichtsrat

Manfred Lautenschläger
(Vorsitzender)

Gerd Schmitz-Morkramer
(Stellv. Vorsitzender)

Dr. Peter Lütke-Bornefeld

Johannes Maret

Maria Bähr
(Arbeitnehmervertreterin)

Norbert Kohler
(Arbeitnehmervertreter)

KONTAKT

Investor Relations

Telefon +49 (0) 6222 • 308 • 8320
Telefax +49 (0) 6222 • 308 • 1131
E-Mail investorrelations@mlp.de

Public Relations

Telefon +49 (0) 6222 • 308 • 8310
Telefax +49 (0) 6222 • 308 • 1131
E-Mail publicrelations@mlp.de

FINANZKALENDER 2008

16. Mai 2008

Hauptversammlung 2008 in Mannheim

27.-29. Mai 2008

Roadshow USA

04. Juni 2008

German Corporate Conference
der Deutschen Bank, Frankfurt am Main

13. August 2008

Ergebnisse zum 2. Quartal 2008

12. November 2008

Ergebnisse zum 3. Quartal 2008

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands der MLP AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der MLP AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des MLP-Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die MLP AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

MLP AG

Alte Heerstraße 40

69168 Wiesloch

Telefon +49 (0) 6222 · 308 · 0

Telefax +49 (0) 6222 · 308 · 9000

www.mlp.de